

gegeben worden, den wir ganz beachtenswerth finden. Diese Buchhandlung hat ein Circular an eine Anzahl bedeutender Industrieller des Chemnitzer Bezirks versandt, worin sie diese auffordert, mit ihr gemeinsame Sache zu machen gegen das Colportagenunwesen, soweit dasselbe sich mit der Verbreitung unsittlicher, Phantasie und Gefühl verwirrender und verwildernder Lectüre befaßt. Es soll dies dadurch geschehen, daß dem Publikum besserer Lesestoff in gleich bequemer und billiger Weise geliefert wird. Das Circular macht Vorschläge dazu sowohl betreffs einer Anzahl von zu verbreitenden Schriften und Zeitschriften als auch betreffs der Art und Form dieser Verbreitung.

Chemnitz, 28. September. Vor dem Schwurgericht fand vor überfüllten Tribünen heute die Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Walther aus Niederlichtenau statt, welcher unter der schweren Anklage stand, in der Nacht vom 4. zum 5. Mai d. J. die 70 Jahre alte Wittwe Johanne Juliane Richter in Ortelzdorf in ihrer Wohnung ermordet und ihrer Baarschaft beraubt, schließlich aber ihr Wohnhaus in Brand gesteckt zu haben. Die Verhandlung, welche bis Abends 1/2 Uhr dauerte, endete mit der Verurtheilung des Angeklagten wegen Raubes mit tödtlichem Erfolg und Brandstiftung, unter Freisprechung von der Anklage des Mordes, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrenrechtsverlust.

Die Vorstände des Gewerbevereins, Handwerkervereins, Kaufmännischen Vereins, Städtischen Vereins, der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Zwickau saßen in einer vor Kurzem abgehaltenen Versammlung zur Bekämpfung der Wanderlager folgende Beschlüsse: 1) periodisches Annonciren in der Presse, um das kaufende Publikum über derartige Geschäfte zu belehren, 2) alle Hausbesitzer zu veranlassen, etwaige freistehende Verkaufsstale an Inhaber von Wanderlagern nicht zu vermieten, 3) eine Petition an den Stadtrath zu richten, dahin gehend, daß er bei Entwerfung des neuen Anlagenregulativs darauf besonders Bedacht nehme, Wanderlagergeschäfte zur städtischen Steuer heranzuziehen. Schließlich wurde noch eine aus je 3 Mitgliedern der oben genannten Vereine stehende Kommission zu dem Zwecke der Ueberwachung von Wanderlagergeschäften und Waarenauktionen gewählt.

Dem ersten Rathe bei der Kreishauptmannschaft zu Zwickau, Geheimen Regierungsrath Freiherrn von Hausen ist unter Belassung seines Titels und Ranges die erledigte Stelle der Verwaltungskommission für die Schönburgischen Regesherrschaften zu Glauchau übertragen worden.

In der am Sonnabend Abend im Gasthof zur Sonne in Meißten abgehaltenen, von ca. 450 Mitgliedern besuchten Generalversammlung des dasigen Creditvereins ist der von 82 Mitgliedern des Gewerbevereins gestellte Antrag auf Auflösung des Vereins mit Stimmenmehrheit abgelehnt worden.

Frankenberg, 30. Septbr. Gestern Abend in der 10. Stunde ist ein hiesiger Handarbeiter mit zwei Technikern auf der Fabrikstraße in Streit gerathen und dabei von einem derselben mit einem Messer unterhalb der rechten Schulter so gestochen worden, daß der rechte Lungenflügel mit verletzt worden ist. Der Unglückliche wurde dazu noch mit Faustschlägen im Gesicht und am Hals tractirt, so daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte und an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Beide Techniker sind von der Polizei verhaftet.

Großenhain. Am 25. Sept. wurde auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in der Nähe von Strießen (auf Porschlager Fluranteil) ein ca. 20 Jahre altes Mädchen von dem Berliner Schnellzuge überfahren. Die Verunglückte war die taubstumme Emilie Dierichen aus Steinbach, welche sich an jenem Tage vom Kartoffelfelde entfernt, den Weg verfehlt und an der bezeichneten Bahnstelle ihren Tod gefunden hatte.

Der Pastor Scheuffler in Ratwalde und Kaufmann Hennig in Löbau, deren Bemühungen bereits die evangelische Gemeinde Rowanek in Böhmen ein neues Geläute verdankt, sammeln gegenwärtig wieder verfallene Münzen aller Art, aus deren Ertrag sie die evangelische Gemeinde zu Bäcklarbuck in Oberösterreich mit einer gleichen Zierde versehen wollen. Da gewünscht wird, das gute Werk noch in diesem Jahre zu Stande zu bringen, so sei es Allen, welche mit fast werthlosem Gelde einen edlen Zweck fördern wollen, empfohlen. Alle Kassen der Gustav-Adolf-Vereine unterziehen sich gern der Sammlung und Einsendung der Beiträge.

Ritzberg, 29. September. Heute wurde auf dem Dohrberg an einer Eiche der 42 Jahre alte Spinner Friedrich Eduard Meher von hier erhängt aufgefunden. Derselbe war dem Trunke ergeben, ist verheirathet aber kinderlos.

Die beiden Opfer des in der Nähe von Poppengrün (bei Falkenstein) verübten und bereits gemeldeten Uebersalles, der Briefträger Hiltner und der Handlungslehrling Feuchte liegen noch immer krank darnieder, besonders schwer aber der arme, in allen Kreisen geachtete und beliebte Briefträger Hiltner.

Auf Bahnhof Frohburg wurde am Sonnabend Abend durch einen Güterzug ein Uebergangswärter überfahren und sofort getödtet.

Altenburg. Der socialdemokratische Agitator und Herausgeber des „Volksblattes für das Herzogthum Sachsen-Altenburg“, Gärtner Grünwald, der in eine Strafe von 9 Monaten Gefängniß wegen Ver-

leibigung verurtheilt und außerdem in einer anderen Untersuchung befangen ist, ist kürzlich auf dem Bahnhofe hier verhaftet worden, als er schon den Zug bestiegen hatte. Es war der Verdacht vorhanden, daß er sich der Strafe durch die Flucht entziehen wolle.

## Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Ed. Wagner.

(Fortsetzung.)

„Ja. Seitdem meine Gemahlin und ihr Vater meine Flucht bewerkstelligten, habe ich bis jetzt nicht die geringste Hoffnung gehabt, daß das ungerechte Urtheil aufgehoben und mein guter ehrlicher Name wieder hergestellt werden würde. Ich floh, um meiner Gattin und Dir den Schimpf meines schmachvollen Todes zu ersparen. Der Gefangenwärter entkam nach Amerika und ist nicht ergriffen worden. Er hatte für seine Hilfe eine ansehnliche Summe erhalten und ist hoffentlich wohlhabend und glücklich. Meine Gattin erwirkte eine Scheidung von mir und wird bald wieder heirathen; der Fluch des Mordes lastet hauptsächlich auf mir und Dir, Alexa. Das Geheimniß zu erforschen, steht nicht in meiner Macht. Wer tödtete meinen Bruder? War es ein Einbrecher, der die Juwelen stahl, oder einer der genannten fünf Männer? War es sonst Jemand, auf den kein Verdacht fallen konnte? Eins ist gewiß: In dem Moment, als ich an der Thür von meines Bruders Zimmer stand, lag dieser bereits ermordet in seinem Bette, oder doch in den letzten Zügen. Während ich vor der Thür stand, war der Mörder im Zimmer, lauschend, den blutigen Dolch in der Hand. Bedenke, — nur eine schwache Wand zwischen ihm und mir!“

„Hattest Du einen Feind, Vater?“

„Nicht, daß ich es wüßte. Das zerrissene Taschentuch, welches sich im Kamin meines Zimmers fand und von welchem ein Stückchen die Hand meines Bruders hielt, war mir gestohlen worden, ebenso der Dolch, um den Verdacht auf mich zu lenken. Es schien mir, als sei das Ganze das wohlgeplante Werk eines Feindes, aber ich konnte gegen Niemanden Verdacht schöpfen, — nur, daß ich manchmal leise dachte, Renard könnte die That verübt haben. Diesen mochte ich nicht leiden, und er wußte es.“

„Ich muß mir das Alles in's Gedächtniß einprägen,“ sagte Alexa, „denn zu Papier bringen darf ich es nicht. Der Schein war allerdings stark gegen Dich, und ich kann mich nicht wundern, daß Fremde Dich schuldig glaubten; aber daß die Frau, welche Dich liebte, auch an Deine Schuld glauben konnte, scheint mir unglaublich. Sie kannte Dich so gut, sie mußte wissen, daß Du zu einem Mord unfähig warst. Ich könnte Dich einer schlechten Handlung nicht für fähig halten, Vater. Wie ist es möglich, daß ihr Vertrauen und ihre Liebe in dieser Zeit der Prüfung wankend werden konnten?“

„Ich weiß es nicht. Sie war sehr stolz und besaß eine große Ehrfurcht von ihrem Vater. Ich denke, er muß sie von meiner Schuld überzeugt haben. Ich werde sie nie wiedersehen, Alexa, aber ich wünschte um ihretwegen, daß ich von dem schrecklichen Verdacht frei würde. Denn ich kann es nicht ertragen, daß sie mich bis zu ihrem Tode schuldig glaubt. Sie wird Ingeffire, den gegenwärtigen Marquis, heirathen, aber wenn sie einst wissen könnte, daß ihr erster Gatte ihrer nicht unwürdig war, würde ich glücklich sterben.“

„Sie soll es wissen. Deine Frau soll Dir Gerechtigkeit erweisen —“

„Du nennst sie nicht Mutter, Alexa?“

„Ich kann es nicht. Sie hat aufgehört, Deine Frau zu sein; sie wandte sich von Dir in Deiner Bedrängniß; sie ist die Verlobte eines Andern, — wie kann ich sie da Mutter nennen?“

„Ungeachtet ihres Mangels an Vertrauen zu mir war sie rein, erel und lebenswürdig sowohl, wie stolz im höchsten Grade. Sie ist Deiner zärtlichen Zuneigung werth. Ich verehrte sie, obwohl sie an mir zweifelte und sich von mir wandte. Wenn Du sie sehen solltest, Alexa, schreibe mir, wie sie aussieht, — beschreibe sie mir recht ausführlich. Theile mir auch mit, ob sie den jetzigen Marquis von Montheron zu lieben scheint.“

„Und wo wirst Du bleiben, während ich abwesend bin?“

„Ich werde mir ein neues Versteck in den Bergen aussuchen und mich streng abgeschlossen halten. Adressire Deine Briefe an mich an meinen Agenten in Athen und schreibe mir jede Woche. Aber jetzt will ich den Reiseplan entwerfen.“

Er hatte ein Reisebuch gekauft und fing an, die Route anzustreichen, welche Alexa nehmen, sowie die Hotels zu bezeichnen, in denen sie logiren sollte. Auf einer Karte zeichnete er sodann die Route in England an und deutete auf die Endstation.

„Dies ist Mont Heron mit seinem alten Schloß,“ erklärte er, „und wenn Du dort ankommst, werden Deine Mühen und Gefahren beginnen, Alexa. Ich kann die Verabingung nicht verbannen, daß dort Deiner Unheil wartet. Es ist nicht zu spät, Deine verwegene Idee aufzugeben. Verzichte darauf, mein theures Kind, und wir wollen uns für immer in Verborgenheit und Einsamkeit zurückziehen.“

noch  
Num  
Wäg  
wuß  
jedes  
sie d  
Vate

Mr.  
hund  
ihr e  
mit  
fertig  
Bugs  
kostü  
Früh

Raffe

sagte  
von  
brant  
gärte  
thun  
uns  
er P  
Solde  
Solde  
Haus  
umzin  
nieder  
ihnen  
gebrac

aufgef  
Griech  
Gesam  
einmal  
ist au  
für de  
und b

„Sei  
wirst i

werde  
und a  
Bahnh  
U  
Schaw  
war so  
gedach

noch ei  
warten

gelegt  
dem D  
sicht er  
Mädch  
U

Bord  
U  
auf ihn

Gott g  
klümm  
daß sei  
das me  
wieder

den Hin  
wohl, I  
S

W  
einen  
hinüber  
auf und  
zusamm  
Allen fo